

In den Jahren der Christenverfolgung

Es gab, wie wir wissen, Christenverfolgungen: Früher im Römischen Reich, in China (*Boxeraufstand*), im Osmanischen Reich (*Zwangsislamisierung*), in der Sowjetunion (*Stalin, Breschniew usw.*) auf dem Balkan (*der Völkermord der römisch-katholischen Ustascha-Organisation an den orthodoxen Serben*) usw. usw.

Es gibt Länder (*vor allem muslimische*) da wird man ins Gefängnis geworfen, wenn man sich öffentlich bekreuzigt. In einigen muslimischen Gegenden, in Afrika z. Bsp., wirst du getötet wenn du Christ bist. Wenn du aber Moslem wirst, wirst du vielleicht verschont. Wenn ein Moslem Christ wird, wird er deswegen in einigen dieser Länder hingerichtet. Wir sehen, die Menschheit hat sich nicht viel verändert, seid der Zeit der römischen Kaiser.

Wie lebten die Christen in diesen schlimmen Zeiten ihr religiöses Leben? Nun es gab Zeiten der relativen Ruhe und wenn sie sich anpassten und sich ruhig verhielten konnten sie ihren Glauben, meist im Verborgenen, leben. Die Kirchen wurden von den Ungläubigen entweiht



und als Lagerhäuser, Kinos, Ställe usw. verwendet. Die Liturgie wurde auf den Bergen, in Wäldern, Höhlen, Privathäusern usw. gefeiert. Sie konnten nicht jedem vertrauen und schrieben sich Briefe, die vertrauenswürdige Christen persönlich weitergaben. Die ersten Christen hatten sogar ein Geheimzeichen, den

Fisch (*auf griechisch: ICHTHYS*), denn viele der Apostel waren Fischer und wurden später Menschenfischer. In diesen Ruhephasen konnte die Kirche im Geheimen wachsen und sich erholen. Doch wenn irgend ein Tyrann eine öffentliche Christenverfolgung ausrief, und die Christen sich oft nicht mehr verstecken konnten, taten sie folgendes:

1. Die meisten flohen
2. Einige wenige stellten sich dem Antichristen und seinen Dienern und wurden Märtyrer (Blutzeugen).



Märtyrer waren z. Bsp. der Hl. Georg und die Hl. Marina. Sie wollten lieber sterben, als Gott, die Wahrheit, zu verraten und den Teufel anzubeten. Denn in der Heiligen Schrift steht geschrieben, dass hinter jedem Götzen der Teufel steckt. Auch in unseren Tagen könnte irgendwann einmal wieder eine neue öffentliche Christenverfolgung ausgerufen werden. Wir sollten uns darauf mit **Gebet** und **Buße** vorbereiten.

